

Sitzung Bau-und Mobilitätsausschuss 27.10.21

Berichtersteller für den SB: FJ Hesping, 05971 – 64679 fjhesping@gmx.de

- Neugestaltung des Umfeldes rund um Hertie (Staelscher Hof), hier hat eine Bürgerbeteiligung stattgefunden. Das Büro GREENBOX hat daraus drei Varianten erstellt. Die Variante „Grüner Hof“ ist nun Grundlage der weiteren Planung und Entwicklung. Das war die Variante mit dem höchsten Grünanteil, der Wasserbereich (Spielbereich) bleibt grundsätzlich und wird erweitert. Der Gehölzbestand verbleibt und wird ergänzt. Die Massnahmen können natürlich erst umgesetzt werden wenn die Baustelle überwiegend fertig gestellt ist.
- Der Fußverkehrs-Check 2020 wird vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert und vom Zukunftsnetzwerk Mobilität NRW begleitet. Hier konnte sich die Stadt Rheine aus einem Bewerberfeld von 37 Kommunen, als eine von zwölf geförderten Städten durchsetzen. In Zusammenarbeit mit dem Büro Planersocietät wurden in zwei Quartieren, im Schotthock und in Mesum, schwerpunktmäßig die Themen Barrierefreiheit, sicheres Queren und die Aufenthaltsqualität betrachtet. Besonderes Augenmerk wurde auf die Schulwegsicherheit gelegt, z.B. wurde in Schulbereichen der Einbau von Gehwegnasen (Schaffung von Sichtachsen) und Elternhaltestellen erörtert. Im Schotthock habe ich bei der Begehung als Vertretung des SB teilgenommen.

Der Ausschuss hat die Verwaltung beauftragt, in den nächsten Jahren weitere Fußverkehrschecks in den Stadtteilen/Bezirken vorzunehmen. Die Fußverkehrschecks werden allerdings nicht den Anspruch erheben können, flächendeckend die Bezirke zu überprüfen. Es ist vorgesehen, so wie bei den vergangenen Checks in Mesum und im Schotthock geschehen, eine abgestimmte Wege-Route in den Bezirken zu begehen. Dabei sind wichtige Schulwegstrecken miteinzubeziehen.

- Der BuMA hat die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob eine Tempo-30-Zone in dem Bereich zwischen Hansaallee /Konrad-Adenauer-Ring/Kardinal-Galen-Ring/Ems eingerichtet werden kann. Grundlage war ein Antrag von einigen Mitgliedern des Ausschusses, den gesamten Innenbereich des Ringes rechts der Ems als verkehrsberuhigte Zone auszuweisen.

Ich persönlich finde das eine tolle Idee und man sollte m.E. den Innenbereich des Ringes links der Ems auch entsprechend prüfen.

- Es gab eine intensive und emotionale Diskussion zur Verkehrssicherheit Salzbergener Str.,

Der tragische Verkehrsunfall mit einem vierjährigen Kind, über den in den Medien berichtet wurde, hat dazu geführt, dass die bestehenden Möglichkeiten noch einmal intensiv untersucht und die bereits geplanten Überlegungen noch einmal auf den Prüfstand gestellt wurden. Herr Elbers von der Strassenverkehrsbehörde stellte die Sachlage dar und informierte, dass die Stadt dort keinen Spielraum zur Einrichtung einer Geschwindigkeitsbegrenzung hat.

Der Bürgermeister beteiligte sich als Gast an der Diskussion, stellte sich vor seine Verwaltungs-Mitarbeiter und prangerte die oftmals polemischen Einwände in den soz. Netzwerken, Leserbriefen und auch z.T. in der Politik, an. Es sei klar, dass die Stadt, genau wie auch die Politiker, sich an die Gesetze halten müsse. Herr Brauer, Vors. des BuMA, fühlte sich durch die Ausführungen des Bürgermeisters herabgesetzt und wies die Ausführungen des BM in Bezug auf Mitglieder des BuMA zurück.

Voraussichtlich schon in den nächsten Monaten wird Straßen.NRW als zuständiger Baulastträger die Planungen abschließen. Unmittelbar daran an schließt sich die Ausschreibung der Bauarbeiten, damit voraussichtlich im Sommer 2022 mit dem Bau begonnen werden kann.

- Der Bau- und Mobilitätsausschuss beschließt den Ausbau der drei Kreisverkehre - Lingener Damm / Am Stadtwalde / Hovesaatstraße, - Lingener Damm / Staufenstraße / Römerstraße und - Windmühlenstraße / Sonnenstraße / Osningstraße
- Zurzeit erarbeitet die Verwaltung in Kooperation mit den Stadtwerken, den Technischen Betrieben und der EWG ein Anforderungsprofil zur Umsetzung eines einheitlichen Mängelmelders.

Dabei sollen die Bürger/innen über einen Mängelmelder schnell und unkompliziert beispielsweise defekte Ampeln, defekte Straßenlaternen, illegale Müllentsorgung, Schäden an Rad- und Wanderwegen, Schäden auf öffentlichen Spielplätzen usw. melden können.

Das sind meine Auszüge aus einer umfangreichen Sitzung mit 21 Tagesordnungspunkten. Weitere Informationen kann man über das Gremien Informationsportal erhalten